

# STATISTISCHE BERICHTE

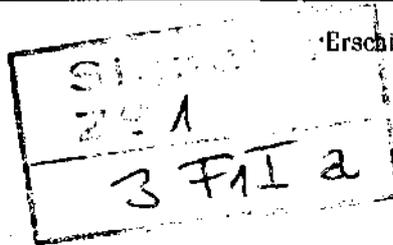


Z 643

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/28/35

Erschienen am 23. April 1955



Die Umsatzentwicklung im Großhandel  
im März 1955

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Die Umsatzentwicklung im Großhandel des Bundesgebietes  
im März 1955

(ohne Ein- und Verkaufsvereinigungen)

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH			
		März 55 gegen Febr.55	März 54 gegen Febr.54	März 55 gegen März 54	3 Mon.55 gegen 3 Mon.54
260	Lebensmittel	+ 23	+ 10	+ 18	+ 10
135	Gemüse und Früchte	+ 29	+ 26	+ 9	+ 10
139	Süßwaren	+ 30	+ 27	+ 5	+ 3
158	Bier, Spirituosen, Mineralwasser	+ 12	+ 29	+ 5	+ 14
204	Tabakwaren	+ 12	+ 15	+ 8	+ 10
302	Textilwaren	+ 48	+ 39	+ 7	+ 5
	darunter:				
84	Tuche und Futterstoffe	+ 69	+ 76	0	+ 2
58	Meterware, Wäsche, Damenkleidung	+ 28	+ 27	- 2	- 2
160	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	+ 47	+ 30	+ 13	+ 8
64	Schuhe	+ 49	+ 68	+ 3	+ 7
232	Baustoffe	+ 51	+187	- 10	+ 13
201	Holz	+ 24	+ 34	+ 18	+ 25
129	Eisen und Stahl	+ 18	+ 36	+ 36	+ 46
120	Sanitärer Installationsbedarf	+ 12	+ 45	+ 11	+ 27
80	Werkzeuge, Beschläge, Kleineisenwaren	+ 15	+ 24	+ 21	+ 29
98	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	+ 3	+ 15	+ 9	+ 15
106	Hohlglas und Keramik	+ 40	+ 34	+ 10	+ 8
218	Elektrogeräte und Leitungsmaterial	+ 16	+ 21	+ 22	+ 26
82	Rundfunk- und Fernsehgeräte	+ 5	- 8	+ 31	+ 16
74	Farben, Lacke, Anstrichbedarf	+ 42	+ 79	+ 2	+ 13
77	Arzneimittel, Drogen, Kosmetika	+ 12	+ 10	+ 14	+ 12
62	Schreib- und Papierwaren	+ 21	+ 22	+ 11	+ 9
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage		+ 11vH + 13vH	+ 11vH + 13vH	- -	- -

Hinweis auf Sonderberichte:

Statistischer Bericht V/23/20 "Die Umsatzentwicklung im Süßwarenhandel seit 1950"  
Statistischer Bericht V/23/21 "Die Umsatzentwicklung der Drogerien und verwandter  
Geschäftszweige seit 1950"

Bestellungen an Abt. Z 3 des Statistischen Bundesamtes.

Die an der Berichterstattung teilnehmenden Großhandelszweige konnten ihren Absatz vom Februar zum März beträchtlich steigern. Die Umsatzzunahme ist hierbei nicht allein saisonbedingt, sondern auch auf die gegenüber Februar größere Zahl der Kalender- bzw. Verkaufstage zurückzuführen. Die Verkaufswerte des Monats März 1954 wurden im allgemeinen - der Baustoffhandel ausgenommen - übertroffen; auch die im ersten Vierteljahr erzielten Umsätze lagen in allen Fachzweigen über dem Niveau des gleichen Zeitabschnitts des Vorjahrs.

Im Nahrungs- und Genußmittelbereich hatte im Vergleich zum März 1954 infolge des früheren Ostertermins besonders der Lebensmittelgroßhandel eine kräftige Zunahme seiner Umsätze zu verzeichnen; sie waren dem Wert nach um nahezu ein Fünftel und - bei leicht gestiegenen Preisen - der Menge nach um 16 vH höher als vor Jahresfrist; gegenüber Februar betrug der Anstieg 23 vH. Der Früchtegroßhandel sowie der Süßwarengroßhandel erhöhten ihre Umsätze vom Februar zum März um 29 bzw. 30 vH. Hiernach wurden von diesen beiden Fachzweigen um 9 bzw. 5 vH höhere Umsätze als im März 1954 erzielt. Auch der Bier- sowie der Tabakwarengroßhandel konnten gegenüber dem Februar um je 12 vH und gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat um 5 bzw. 8 vH mehr absetzen.

Im gesamten Textilwarengroßhandel haben die Umsätze vom Februar zum März stärker als im vergangenen Jahr zugenommen, und zwar um fast die Hälfte, während im gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres die Zunahme knapp zwei Fünftel betragen hatte. Im einzelnen stiegen die Umsätze beim Tuchgroßhandel um 69 vH, beim Meterwarengroßhandel um 28 vH und beim Wirk- und Strickwarengroßhandel um 47 vH. Im Vergleich zum März 1954 lagen die Umsatzwerte im gesamten Textilwarengroßhandel bei etwa gleichbleibenden Preisen um 7 vH höher; besonders günstig schnitt hierbei der Wirk- und Strickwarengroßhandel ab, der wohl infolge der kühlen Märzwitterung seinen Umsatzstand gegenüber dem Vorjahr um etwa 13 vH verbessern konnte.

Die Umsätze des Schuhwarengroßhandels sind vom Februar zum März um nahezu die Hälfte gestiegen; obwohl das Ausmaß der Erhöhung nicht so stark wie im Vorjahr in Erscheinung trat, konnte der Umsatzstand des März 1954 dem Wert nach um 3 vH überschritten werden.

Unter denjenigen Großhandelszweigen, deren Warenkreis vornehmlich Bau- und Wohnbedarf umfaßt, erzielte der Baustoffhandel der Jahreszeit entsprechend gegenüber dem Vormonat zwar eine Umsatzzunahme um die Hälfte, jedoch war die Steigerung der Verkaufswerte witterungsbedingt geringer als in demselben Vorjahrsabschnitt, so daß der Umsatz des gleichen

Vorjahrsmonats um ein Zehntel unterschritten wurde. Ein Vergleich des Dreimonatsabschnitts Januar bis März 1955 mit dem ersten Vierteljahr 1954 zeigt, daß im bisherigen Jahresablauf von diesem Großhandelszweig um 13 vH mehr umgesetzt werden konnte. Bei den übrigen Geschäftszweigen dieser Gruppe war die Umsatzzunahme vom Februar zum März etwas geringer als in der entsprechenden Zeitspanne des vorangegangenen Jahres. Lediglich im Großhandel mit Hohlglas und Keramik sowie im Großhandel mit Rundfunk- und Fernsehgeräten ergab sich diesmal ein stärkerer Anstieg der Märzumsätze als im Vorjahr.

Die Ergebnisse des Monats März 1954 wurden von den zur Gruppe Bau- und Wohnbedarf gehörenden Fachzweigen zum Teil beträchtlich überschritten. Hohe Umsatzzunahmen hatten bei diesem Zeitvergleich insbesondere der Eisen- und Stahlgroßhandel (+36 vH), der Rundfunk- und Fernsehgroßhandel (+ 31 vH), der Elektrogroßhandel (+ 22 vH) sowie der Großhandel mit Werkzeugen und Kleineisenwaren (+ 21 v) zu verzeichnen. Beim Holzhandel ist der Absatz im Vergleich zum März 1954 wohl dem Wert nach um 18 vH gestiegen, bei kräftigem Preisanstieg ergaben sich jedoch der Menge nach etwas geringere Umsätze als vor Jahresfrist.

Im Großhandel mit Arzneimitteln, Drogen, Kosmetika und im Schreib- und Papierwarengroßhandel, deren Umsätze gegenüber dem Februar sich fast in gleichem Umfange wie im Vorjahr erhöhten, lagen die Verkaufswerte um 14 bzw. 11 vH höher als im März 1954. Der Menge nach betrug die Umsatzzunahme im Schreib- und Papierwarengroßhandel bei höherem Preisniveau etwa 6 vH.